

Konzepte

Impulse für das Darmstädter Kulturleben



Im Einsatz für die Leseförderung: Ilona Einwohlt, Alfred Hofmann und Meike Heinigk organisieren das Festival „Huch, ein Buch!“ mit zahlreichen Lesungen

Bessunger Buchladen. Klein, fein, gleich nebenan: So ist es auf der ansprechend gestalteten Internetseite zu lesen. Direkt an der Heidelberger Straße gelegen, die Richtung Süden nach Eberstadt, Richtung Norden nach Arheiligen führt, findet man eine Schatzkiste voller Bücher. Es gibt nur noch eine Handvoll engagierter Buchhandlungen in Darmstadt, der Bessunger Buchladen gehört zweifellos dazu. Eleonore und Alfred Hofmann erinnern sich gerne: „2005 haben wir gegenüber von der Buchhandlung gewohnt, waren bereits Stammkunden und erfuhren von der damaligen Inhaberin, dass der Buchladen zum Verkauf steht. Das passte perfekt zu unserer privaten Situation, unsere beiden behinderten Söhne waren dabei auszuziehen, und wir davon überzeugt, auch mit 50 und als Branchenfremde – Lehrerin und Jurist – noch einen Neuanfang zu wagen.“

Die Entscheidung war goldrichtig. In den vergangenen mehr als zehn Jahren hat sich der Bessunger Buchladen etabliert, gut vernetzt und mehrere interessante Standbeine geschaffen. Betritt man den Laden, geht es rechts in den gut sortierten Erwachsenenbereich und links zum Bilder-, Kinder- und Jugendbuch. „Unsere

jungen Stammkunden wissen das, so dass sie nicht lange überlegen müssen, wenn sie zu uns kommen. Beim Kinderbuch beziehen wir viel stärker kleine, unabhängige Verlage mit in das Sortiment mit ein als bei der Erwachsenenliteratur. Das bekommen wir auch von Müttern und Vätern so positiv rückgemeldet“, so der Besitzer.

Eleonore Hofmann nennt Nadia Budde, die kleinformatischen Erlbruch-Bilderbuchausgaben und Britta Teckentrup als ihre Favoriten. Minimax- und Pixi-Bücher gehen hervorragend. Die ein oder andere Kita weiß auch die gute Auswahl im Pappbilderbuch zu schätzen. *Sami und Matti und die drei größten Fehler des Universums* von Salah Naoura entdeckte ich in der Buchausgabe zum Film. Mit dem Citydome Darmstadt läuft eine Kooperation zu aktuellen Kinderbuchverfilmungen. Plakate und Flyer zu *Die Kleine Hexe* liegen aus. Die jeweiligen Bücher sind in großer Stückzahl vorrätig, und vier Freikarten werden verlost.

Zwei weitere Aktionen im Kinderbuch sind ein Markenzeichen des Bessunger Buchladens: Zum einen in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Darmstadt die Leseförderungsaktion „Bücherkoffer“ – dritte Schulklassen an 23 Grundschulen

bekommen fünf Wochen lang je einen Koffer mit ca. 60 Kinderbüchern ausgeliehen. Die Hälfte davon verbleibt als Geschenk in der jeweiligen Schulbibliothek. Und zum anderen das 2015 mit dem Hessischen Leseförderpreis ausgezeichnete Festival „Huch, ein Buch!“. Letzteres findet immer eine Woche lang im Mai statt, hat sich nach acht Jahren gut etabliert, initiiert und organisiert von Meike Heinigk, Centralstation Darmstadt, der Autorin Ilona Einwohlt und Alfred Hofmann. Dieses Jahr steht es unter dem Motto „Ins Netz gegangen“, Gäste sind u.a. Lea-Lina Oppermann, Marion Goedelt und Julia Neuhaus. Am 14. Mai eröffnet Kirsten Boie und liest aus *Ein Sommer in Sommerby*. „Langfristig könnte das Festival weiterwachsen und noch größer werden, wenn es ein richtiges Festivalbüro gäbe, das ganzjährig rund um die Planungen arbeitet“, wagt Heinigk einen positiven Blick in die Zukunft.

Auch Alfred Hofmann setzt sich mit der Zukunft auseinander, denn die Zeit vergeht und 2020 plant er, den Bessunger Buchladen an ein gutes Team abzugeben, um die Buchhandlung im Viertel zu erhalten. Leicht wird das dem engagierten, ideenreichen Kulturmenschen bestimmt nicht fallen, aber gemeinsam mit seiner Frau und den beiden Buchhandlungskolleginnen kann er stolz auf seine Buchhandlung und die vielen Impulse zurückblicken, mit denen er das Darmstädter Kulturleben entscheidend mitgeprägt hat.

Antje Ehmman